

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0187/2019

Abteilung: Jugendförderung

Bearbeiter/in: Faus, Ingo

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 36604

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	11.12.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendcafés

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die Colab gGmbH erhält für Projektangebote im Jugendcafé Mitte ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.500,- €, sobald der Verwendungsnachweis für das jeweilige Vorjahr vorliegt sowie von der Verwaltung geprüft und anerkannt werden konnte. In den Verwendungsnachweisen ist eine angemessene Reichweite der Projekte unter jungen Menschen zu dokumentieren. Der Zuschuss kann für die Finanzierung von Honorarkräften, die die Projekte leiten, genutzt werden.
2. Die Träger der Jugendcafés Nord, West und Mitte sollen in einer Sitzung des Ausschusses im ersten Halbjahr 2020 ihre Einrichtung vorstellen. Dabei sollen sie die räumlichen und personellen Rahmenbedingungen sowie das fachliche Profil und mögliche Entwicklungen der Einrichtung darstellen.
3. Der Ausschuss begrüßt den Beschluss des Stadtrats vom 16.04.2019, das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die städtebauliche Entwicklung im Rahmen des Programms Soziale Stadt Speyer-Süd bei der Aufsichtsbehörde einzureichen und im Rahmen des Konzepts ein Jugendcafé als jugendorientierte Gemeinbedarfseinrichtung vorzusehen.

Begründung:

Zu 1. + 2.

Seit

- 1994 (Jugendcafé Nord in Trägerschaft des Netzwerks Jugendarbeit Speyer-Nord),
- 2003 (Jugendcafé West in Trägerschaft des Fördervereins des Hauses für Kinder St. Hedwig) und
- 2012 (Jugendcafé Mitte in Trägerschaft der Colab gGmbH)

bestehen in Speyer die als „Jugendcafé“ bezeichneten Einrichtungen der offenen (Kinder- und) Jugendarbeit. Die Einrichtungen sind in zeitlichen Abständen von jeweils rund neun Jahren aus unterschiedlichen Kontexten entstanden.

Am 17. Oktober 2018 erteilte der Jugendhilfeausschuss der Verwaltung den Auftrag, gemeinsam mit den Trägern der Jugendcafés eine Bestandsaufnahme der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendcafés zu erstellen und unter Berücksichtigung von räumlichen, personellen und materiellen Ressourcen ein Konzept für die Weiterentwicklung der Jugendcafés zu erarbeiten.

Unter anderem durch das bevorstehende Ausscheiden des Abteilungsleiters Jugendförderung kann die Bearbeitung des Auftrags gegenwärtig nur mit begrenzten Ressourcen weiterverfolgt werden.

Mit den Verantwortlichen der drei Einrichtungen wurden in mehreren Besprechungen der aktuelle Stand / Bestand sowie die Stärken und Schwächen der Einrichtungen erörtert. Im Rahmen der Erörterungen sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich geworden. Die Träger der Jugendcafés sollen jeweils Gelegenheit haben, dem Ausschuss ihr Jugendcafé, die spezifischen räumlichen und personellen Rahmenbedingungen sowie das fachliche Profil und mögliche Entwicklungen der Einrichtung darstellen. Der Ausschuss kann dann im Laufe des Jahres 2020 über die zukünftige Förderung der Jugendcafés beraten und entscheiden.

Aus jetziger Sicht kann deshalb dem Antrag der Colab gGmbH hinsichtlich der Höhe der jährlichen Förderung mit den Trägern der Jugendcafés West und Nord gleichgestellt zu werden, nicht entsprochen werden. Sinnvoll erscheinen dagegen projektartige Angebote, die die gute Ausstattung der Einrichtung in den Bereichen Multimedia und Tontechnik nutzen. Hierfür sollte wie bisher ein Betrag in Höhe von 2.500,- € zur Verfügung gestellt.

Zu 3.

Das für das Projekt Soziale Stadt Speyer-Süd erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) beschreibt differenziert den Stadtteil und nimmt dabei auch soziale Belange in den Blick. Im Rahmen des Beteiligtenprozesses hat das beauftragte Büro Stadtberatung Dr. Fries unter Beteiligung des Jugendstadtrats, des Stadtteilvereins und städtischer und weiterer Stellen (u.a. Jugendhilfeplanung, Jugendförderung) Daten erhoben und ausgewertet.

Hieraus ergibt sich für den Stadtteil Süd der Bedarf nach einem Jugendcafé, welches in die Projektplanung des ISEK für den Stadtteil aufgenommen wurde. Nach der Bedarfsfeststellung läuft derzeit die Suche nach einem geeigneten Standort. Sobald dieser gefunden ist, kann mit der Erarbeitung eines Konzeptes begonnen werden.